



vorarlberg museum

PROGRAMM 2024 – ÜBERSICHT

SONDERAUSSTELLUNGEN

Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag

4. Obergeschoß, 2. März bis 6. Jänner 2025

tuten & blasen! Blasmusik in Vorarlberg

3. Obergeschoß, 18. Mai bis Frühjahr 2025

Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds

4. Obergeschoß, bis April 2025

AUSSTELLUNGEN IM ATRIUM

(Eintritt frei)

„Das Kanapee ... ist mein Vergnügen“. Über ein biedermeierliches Ruhemöbel im Bregenzerwald

bis 4. Februar

11. Kunstpreis der Hypo Vorarlberg

22. Februar bis 7. April

Gernot Riedmann. Ahnentafeln auf Reisen

27. April bis 30. Juni

Carmen Pfanner. Kraftwerk

13. Juli bis 8. September

Unter Strom – 100 Jahre Energie aus Vorarlberg

21. September bis 17. November

Hasso Gehrman. Vom Tafelbild zur „Meta-Kunst“

7. Dezember bis Frühjahr 2025



vorarlberg museum

WEITERE AUSSTELLUNGEN, PROJEKTE

116 Fragezeichen. Die Sammlung lädt zum Mitdenken ein

Kabinettausstellung, 3. Obergeschoß

30. November bis 31. März

Bele Marx & Gilles Mussard: „aufhänger“

Installation am Haupteingang

Projektstart Anfang März bis Ende Oktober

Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.

Ausstellung 3. Obergeschoß, ganzjährig

buchstäblich vorarlberg. Einblicke in die Sammlung

Dauerausstellung 2. Obergeschoß, ganzjährig

AUSSTELLUNGEN AUßER HAUS I KOOPERATIONEN

Kunstsammlung des Landes Vorarlberg

Ausstellungen # 8 bzw. # 9

Foyer Landhaus, Bregenz, 14. März bis 30. April bzw. 17. Oktober bis 28.

November

Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfl

Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz, bis 14. April

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, 16. Mai bis 27. Oktober

Kunstankäufe des Landes Vorarlberg 2023

Kunstraum Remise Bludenz, 26. April bis 9. Juni

Vorbildlich. Angelika Kauffmann kopiert

Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg, 1. Mai bis 3. November

Besuch der Hausgeister III

Metzler Käse-Molke GmbH, Egg, bis 31. August

Stay Safe – Vom Vertrauen in die Sicherheit

Audioversum Science Center, Innsbruck, bis Ende Juni

Werkraumdepot

Werkraum Bregenzerwald, Andelsbuch, ganzjährig



vorarlberg museum

SONDERAUSSTELLUNGEN

Mythos Handwerk

Zwischen Ideal und Alltag

Sonderausstellung, 4. Obergeschoss, 2. März bis 6. Jänner 2025

Für ein Handwerk braucht es Hände, Material und Werkzeug. Was soll daran mythisch sein? In der Ausstellung geht es um Gefühle und Werte, die man gemeinhin mit dem Handwerk verbindet – Ehrlichkeit, Regionalität, Qualität. Und um Zuschreibungen an Produkte und die Könnerschaft ihrer Hersteller:innen, die für Regionen sogar identitätsstiftend werden können. Die Schau mit vielen Objekten und Interviews richtet sich an alle, die sich fürs Handwerk interessieren oder einen der zahlreichen Berufe erlernen wollen. Denn viele Fragen kreisen um die Zukunft des Handwerks im Zeitalter der Digitalisierung.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main und dem Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

tuten & blasen

Blasmusik in Vorarlberg

Sonderausstellung, 3. Obergeschoss, 18. Mai bis Frühjahr 2025

Wird's festlich in Vorarlberg, rückt die Blasmusik aus. Kaum ein Empfang, ein rundes Jubiläum oder eine größere Feier in den Dörfern und Städten, die nicht von einer solchen Musikkapelle begleitet werden. Und scheinbar nebenher veranstalten die Vereine noch Konzerte und Musikfeste ... Rund 6.000 Musikant:innen in Vorarlberg spielen in 130 Formationen, treffen sich regelmäßig zu Proben, bereiten sich auf Wettbewerbe vor und treten an Wochenenden bei allerlei Anlässen auf. Die Ausstellung erzählt von Menschen, die die Blasmusik im Land geprägt haben und sich heute noch dafür einsetzen, dass diese Tradition lebendig bleibt.

In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Blasmusikverband, der 2024 sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

Hiller

Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds

Sonderausstellung, 4. Obergeschoss, bis April 2025

Ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder Bilder von Verstorbenen: Im Bregenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete Foto Studio Hiller in Bezau die erste Adresse für Fotografie. Kaspar Hiller und seine Kinder dokumentierten fast ein Jahrhundert lang das Leben in der Talschaft und die Veränderungen dort. Anhand der umfangreichen Fotosammlung erzählt der Kurator



vorarlberg museum

und Fotokünstler Arno Gisinger auch ein Stück weit die Geschichte des Bregenzerwalds.

In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Landesbibliothek und dem Bregenzerwald Archiv (Regio Bregenzerwald)

AUSSTELLUNGEN IM ATRIUM

„Das Kanapee ... ist mein Vergnügen“

Über ein biedermeierliches Ruhemöbel im Bregenzerwald

Ausstellung im Atrium, bis 4. Februar

In einigen Bregenzerwälder Stuben stehen Kanapees aus der Biedermeierzeit, deren Eleganz auch heute noch beeindruckt. Material, Konstruktionsweise und Formensprache sind typisch für das bürgerliche Möbeldesign des frühen 19. Jahrhunderts. Anhand von restaurierten Originalsofas aus der Werkstatt von Johannes Mohr zeigt die Ausstellung die Formenvielfalt dieser Sitz- und Liegemöbel. Doch wie gelangten diese exquisiten städtischen Möbelstücke in die ländliche Region?

Mit freundlicher Unterstützung von Mohr Polster, Johannes Mohr, Heike Schlauch raumhochrosen, Edgar Waldner, WALDNER – Schönes aus Holz

11. Kunstpreis der Hypo Vorarlberg

Ausstellung im Atrium, 22. Februar bis 7. April

Vor 40 Jahren hat die Hypo Vorarlberg den ersten Kunstpreis ausgelobt. Dessen Ziel war und ist es nach wie vor, die regionale Kulturszene zu beleben und etablierte wie junge Positionen zu fördern. Aus den zahlreichen Einreichungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Vorarlberg-Bezug wählt jeweils ein Gremium von Expert:innen den oder die Preisträger:in und ergänzt die Kunstsammlung der Bank um bis zu zehn Ankäufe. Zum Jubiläum werden im Atrium des vorarlberg museums erstmals die aktuellen Prämierungen neben sämtlichen bisher ausgezeichneten Werken zu sehen sein.

In Zusammenarbeit mit der Hypo Vorarlberg



vorarlberg museum

Gernot Riedmann

Ahnentafeln auf Reisen

Ausstellung im Atrium, 27. April bis 30. Juni

Gernot Riedmann (* 1943 in Barcelona) arbeitet seit den 1990er Jahren an seinem umfangreichen „Ahnenzzyklus“. Er schneidet mit einer kleinen Motorsäge Motive in Holztafeln und schickt diese „Entwürfe“ an Künstlerinnen und Künstler, die er in Vorarlberg und auf seinen vielen Reisen kennengelernt hat: an indigene Künstler:innen aus dem Amazonasgebiet, afrikanische, tibetische und chinesische Kunstschaffende ebenso wie an Vorarlberger:innen, etwa Gottfried Bechtold, Tone Fink oder Uta Belina Waeger. Sie interpretieren und überarbeiten diese Tafeln ohne jegliche Vorgabe. Über 65 Arbeiten sind mittlerweile Teil von Riedmanns weltumspannender sozialer Skulptur, die an den Wänden des Atriums von der Grenzenlosigkeit der Kunst kündigt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Carmen Pfanner

Kraftwerk

Ausstellung im Atrium, 13. Juli bis 8. September

Für Carmen Pfanner steht Kunst synonym für Energieflüsse, (mechanische) Verbindungen, Vorgänge und Umwandlungen. Das in jahrelanger Arbeit erschaffene Hauptwerk der 1957 in Dornbirn geborenen Künstlerin besteht aus 31 einzelnen „Bauteilen“, die zusammen die Rauminstallation „Kraftwerk“ bilden. Die rot latexierten Textilobjekte symbolisieren einen pulsierenden Organismus, dessen Organe und Schaltstellen durch Schläuche miteinander verbunden sind. Gegensatzpaare wie männlich und weiblich, Textiles und Technisches, Mensch und Maschine gehen hier aufregende Verbindungen ein. „Kraftwerk“ wurde 2022 für die Landessammlung angekauft und findet im Atrium den idealen Rahmen für eine eindrucksvolle Präsentation. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Unter Strom

100 Jahre Energie aus Vorarlberg

Ausstellung im Atrium, 21. September bis 17. November

Die Gewinnung von Strom aus Wasserkraft prägt die jüngere Geschichte Vorarlbergs und wurde im Laufe ihrer Entwicklung auf unterschiedlichste Weise wahrgenommen. Anlässlich des 100. Jubiläums der Gründung der Vorarlberger Illwerke am 5. November 1924 werden in einer Fotoausstellung die vielfältigen regionalen Wechselwirkungen und die Vernetzungen auf europäischer Ebene thematisiert. Die eindrucklichen Aufnahmen aus dem Archiv des Unternehmens zeugen nicht nur von den technischen Fortschritten, sondern verdeutlichen



vorarlberg museum

insbesondere auch die schwierigen Bedingungen des Anlagenbaus und die Auswirkungen auf die Landschaft und das Leben in den betroffenen Regionen.
In Zusammenarbeit mit der illwerke vkw

Hasso Gehrman

Vom Tafelbild zur „Meta-Kunst“

Ausstellung im Atrium

7. Dezember bis Frühjahr 2025

Mit seinen abstrakten „Zeichentafeln“ war Hasso Gehrman in den 1950er Jahren unter anderem im Pariser Salon des Réalités Nouvelles, in der Kunsthalle Mannheim und der Società Dante Alighieri in Rom vertreten. Seine für den Haushaltsgerätehersteller Elektra Bregenz in den 1960er Jahren entwickelte „Erste vollautomatische Küche der Welt“ gelangte nach aufsehenerregenden Präsentationen auf internationalen Möbelmessen ins Deutsche Museum München. Viele seiner weiteren Erfindungen blieben so wie auch sein philosophisches Konzept einer „Meta-Kunst“ einem engen Kreis an Kenner:innen vorbehalten. Zum 100. Geburtstag von Hasso Gehrman (*1924 Weißenfels/D, † 2008 Bregenz/A) zeigt das vorarlberg museum erstmals eine umfassende Zusammenschau seines multidisziplinären Werks. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Hasso Gehrman, Komposition 3/51, 1951, Foto: vorarlberg museum



vorarlberg museum

WEITERE AUSSTELLUNGEN

buchstäblich vorarlberg. Einblicke in die Sammlung

Dauerausstellung 2. Obergeschoss

Unsere Sammlung umfasst rund 180.000 Objekte aus den Bereichen Archäologie, Kunst, Alltagskultur und Geschichte. Alphabetisch geordnet präsentiert die Ausstellung Bedeutsames und (zumindest auf den ersten Blick) weniger Bedeutsames aus diesem reichen Bestand. Den Anfang machen unter A wie angelicamad Stiche der Künstlerin Angelika Kauffmann. Der Münzschatz von Sonderberg – Z wie zahla – beschließt die Ausstellung. Dazwischen: Schnapsgläser, Schwertknäufe, Das kleine Ich bin Ich, die Nachlässe von Fritz Krcal und Kundeyt Şurdum, Priestergewänder, Herbarien und und und.

Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.

Ausstellung 3. Obergeschoss

Ein Forum groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerks- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten im Brigantium des 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Vieles deutet darauf hin, aber ein eindeutiger Beweis dafür fehlt. Wie kann man sich das Leben in Brigantium vorstellen? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Ausstellung dazu ein, gut informiert über das antike Bregenz, seine Bewohner und Besucher zu spekulieren.

Hauptsponsor



Sponsor

